Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1928-1929

16.6.1929

Visual Library

KLISCHEES
WILHELM RIEGGER
KARLSRUHE HERRENSTRASSE 48
FERNRUF 2311.

Bad. Hochschule für Musik
Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst
Meisterklassen f. Klavier, Orgel, Harfe, sämtliche Streich- und Blasinstrumente.
Bad. Orgelschule
Sologesangsklassen · Kapellmeisterschule
Musiklehrer-Seminar
Anmeldungen an die Verwaltung Sofienstraße 43 Telefon 2432

AEG
Batterielose Rundfunk-Empfangs-Geräte
Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

Städt. Sparkasse Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, den 16. Juni 1929

* E 28. Th.-Gem. 1. S.-Gr.

Madame Butterfly

Tragödie einer Japanerin (nach John L. Long und David Bellasco)

in drei Akten von L. Illica. Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz — In Szene gesetzt von Otto Krauß

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Else Blank	Der Fürst Yamadori	Josef Grötzinger
Suzuki, Cho - Cho - Sans Dienerin	Ellen Winter	Onkel Bonze	Boris Borodin
Kate Linkerton	Emmy Seiberlich	Yakuside	Fritz Kilian
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine der U. S. A.		Der kaiserliche Kommissär	Eugen Kalnbach
	Wilhelm Nentwig	Der Standesbeamte	Josef Grötzinger
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki		Die Mutter Cho-Cho-Sans	Frida Kilian
	Karlheinz Löser	Die Tante	Magdalene Bauer
Goro Nokado	Karl Laufkötter	Die Base	Hermine Burk

Ort der Handlung: Nagasaki — In unserer Zeit

Abendkasse 19 Uhr — Anfang 19½ Uhr — Ende gegen 22 Uhr

Pause nach dem ersten Akt

Preise D (1.00—8.00 Mk.)

WOCHENSPIELPLAN

Montag, 17. VI. Volksbühne 6. Gesellschaft. Schauspiel von Galsworthy. (Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Dienstag, 18. VI. * C 29. Th.-Gem. 2. S.-Gr. Zum ersten Mal: Die Dorfschule. Oper von Weingartner. Hierauf: Zum ersten Mal: Meister Andrea. Komische Oper von Weingartner

Mittwoch, 19. VI. 11. Vorstellung der Schülermiete: Iphigenie auf Tauris. Schauspiel von Goethe. Plätze im 2., 3. und 4. Rang sind für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Donnerstag, 20. VI. Volksbühne 6. Gesellschaft. Schauspiel von Galsworthy. Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Der „amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 296 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 16. JUNI 1929

Die Dorfschule und Meister Andrea

Zur bevorstehenden Erstaufführung am Dienstag, den 18. Juni.

I.

Felix Weingartner hat in seiner einaktigen Oper „Die Dorfschule" das tragische Geschehen in den seelischen Konflikt zwischen Vaterliebe und Vasallentreue gelegt. Die Handlung spielt in Japan. Der frühere Kaiser hat einen Sohn, Kwan Shusai, hinterlassen, den rechtmäßigen Erben des Thrones, der vor der Verfolgung des gegenwärtigen Herrschers in einem Dorfe bei dem Dorfschullehrer Genzo verborgen wird und selbst von seiner hohen Abstammung vorerst nichts weiß. Wohl aber ist Genzo in das Geheimnis eingeweiht und ebenso der Würdenträger Matsuo, der treueste Anhänger des ehemaligen Kaisers, der aber jetzt im Dienste seines Nachfolgers steht und der einst den Kaisersohn zu dem Lehrer brachte. Das Geheimnis wurde jedoch verraten und der Kaiser forderte den Tod des unbequemen Thronprätendenten. Außer Matsuo kannte niemand den Knaben von Aussehen. Deswegen wird der alte Vasall abgeschickt, Kwan Shusai unter der Dorfjugend ausfindig zu machen, töten zu lassen und sein Haupt als Tatbeweis vor den Kaiser zu bringen. Der Knabe scheint verloren. Matsuo, der zum Schein seinem jetzigen Herrn gehorchen muß, weil seine Weigerung den jungen Kaisersproß nicht retten würde, sendet durch seine Frau Schio, die er in seinen furchtbaren Plan einweiht, den eigenen zwölfjährigen Sohn Kotaro, der Kwan Shusai etwas ähnlich ist, in die Dorfschule Genzos, noch ehe die Häscher die Schule umzingeln. Genzo erfährt beim Dorfschulzen von dem Verrate; das Geständnis, daß Shusai bei ihm verborgen ist, wird ihm durch Matsuo erpreßt, den er daher für den Verräter halten muß. In heller Empörung eilt er in die Schule, bereit mit eigener Gefahr Shusai zu schützen. Es tritt also eine Parallelhandlung ein. Genzo beabsichtigt, an Stelle Shusias einen anderen Knaben zu töten, und zwar mit eigener Hand, aber welchen? Ein Bauernjunge kann das Opfer nicht sein, der Betrug würde erkannt werden. Da teilt ihm seine Frau Tonami mit, daß ein feingebildeter, schöner Knabe, eben Kotaro, in die Schule geschickt worden sei. Schon umstellen die Soldaten Gembas, des Kammerherrn im kaiserlichen Dienst, das Haus, da reift in Genzo die Tat. Shusai wird rasch entfernt. Genzo verspricht den Abgesandten, den wahren Kaisersohn zu töten und schlägt im Nebenraum Kotaro das Haupt ab. Matsuo bestätigt, daß des Kaisers Befehl am rechten Knaben vollzogen sei, worauf die Soldaten und ihre Führer abziehen. Nun kommt Schio, um ihren Sohn zu sehen. Genzo will auch sie töten, damit sein Betrug nicht aufgedeckt werden kann. Der Mord wird vereitelt und durch sie und Matsuo erfährt er, daß beide ihren Sohn für den jungen Kaiser Shusai opferten, dem nun alle ergriffen huldigen.

II.

Nach Emanuel Geibels Lustspiel hat Felix Weingartner die zweiaktige Oper „Meister Andrea" verfaßt. Die ungemein komische Idee hat zur Voraussetzung eine geradezu groteske Vergeßlichkeit des Meisters Andrea, die Vergeßlichkeit, die so ungeheuerlich ist, daß dieser sich einreden läßt, er sei nicht Andrea, sondern der Musiker Matteo. Das geht folgendermaßen zu. Meister Andrea, hochangesehen in Florenz, hat soeben ein großes Bildschnitzwerk vollendet und will beim Weine die gelungene Tat feiern, vergißt aber dabei, daß er an diesem Abend Freunde zu sich geladen hat, obwohl der närrische Sonderling sich einen Stich am Aermel machte, als Erinnerungshilfe an jene Einladung. Die Freunde finden sein Haus verschlossen und beschließen, ihm einen tollen Streich zu spielen. Am gleichen Abend hat der Musikmeister Matteo, den Meister Andrea, der Musikfeind, nicht ausstehen kann, Florenz verlassen. Matteo beherbergt in seinem Hause eine Nichte, Malgherita, eine stimmbegabte Schönheit, die der Onkel eifersüchtig bewacht und heiraten will. Malgherita liebt den jungen Baumeister Leonetto. Diese Liebesgeschichte, von der natürlich Matteo nichts wissen will, steht mit der Haupthandlung in engster Verbindung. Die Freunde Andreas steigen ins Haus des Meisters ein und als dieser von der Weinstube heimkehrt, findet er, wie vorhin die Freunde, die Türe verschlossen. Er schlägt Lärm. Buffalmaco, der Maler, verweist ihn zur Ruhe, er habe hier nichts zu suchen. Andrea erwidert heftig, es entsteht Lärm. Buffalmaco gibt sich als Andrea aus. Inzwischen kommen nacheinander die Freunde von der Straße her, begrüßen Andrea als Matteo und Buffalmaco als Andrea, so daß Meister Andrea wütend ganz verwirrt wird. Durch den Lärm wird die Polizei herbeigezogen und will zur Verhaftung schreiten. Da erscheint Pandolfo, des wahren Matteo Bruder, und begrüßt Andrea ebenfalls als Matteo. Dessen Zorn steigert sich mehr und mehr. Als aber Pandolfo für ihn, den angeblichen Matteo, für den Kupferstecher Calandrius Geld auslegt, das Matteo von diesem einst geliehen, zweifelt Andrea, ob er wirklich Andrea, ob er doch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nicht Matteo sei. Das tolle Treiben erreicht seinen Höhepunkt, als Andrea im Haus des Matteo zu Bett gebracht wird. Er kann sich nicht mehr dagegen wehren und ergibt sich in sein Schicksal in der Hoffnung, daß der kommende Tag Aufklärung schaffen wird. Hiermit schließt der erste Akt. Der zweite Akt spielt in Matteos Wohnung. Andrea fühlt sich als Matteo, wenn ihn nur nicht die Hand nach dem Schnitzmesser zucken würde. Die Freunde haben einen Mönch geholt, dem sie gesagt hatten, jener Matteo sei vom Dämon besessen, weil er sich für Andrea halte. Der Mönch beschwört den Dämon, es entsteht eine lärmende Szene. Andrea kocht vor Wut, stolpert und vermag den schweren Körper nicht allein aufzurichten. Durch das Mißgeschick entmutigt, verspricht er, nur noch Matteo sein zu wollen. Da verlassen ihn die Freunde. Andrea ist mit Malgherita allein. Es ist die Stunde, zu der Leonetto vor ihrem Hause wartet. Andrea hat den jungen Mann bemerkt und erkennt die Liebe Malgheritas zu Leonetto. Er beschließt, Rache an den Freunden zu nehmen, und ladet - als Matteo - Leonetto ein, erteilt dem Paar seinen Segen als „Vormund" und läßt die beiden sofort durch den Mönch Cipriano trauen. Kaum ist die Trauung vollzogen, kehrt Pandolfo von seinem erfolglosen Stelldichein grollend zurück. Aber auch der richtige Matteo langt wieder zu Hause an. Es erfolgt nun durch das getraute Paar die Aufklärung der Geschehnisse. Alle müssen gute Miene zum Spiel machen, und Matteo, der einzige, der schuldlos an dem Treiben gewesen ist, wird für die an Leonetto verlorene Nichte durch die Nachricht von seiner Ernennung zum Hofkapellmeister getröstet.

„Zu End das heitre Spiel,
Erfüllt der Wünsche viel!
Zu feiern bleibt der schöne Rest:
Der jungen Liebe frohes Fest."

Dr. Max Herre

☆

Aus einem alten Musiklexikon

Comoedie hat ihren Namen von Ort und Gesang. Denn man gieng oder fuhr anfänglich in einem Dorfe oder Flecken herum, machte eine Music, und eine eintzige Person sung darin. Nach der Zeit nahm man sich die Freyheit, die Laster der Leute durchzuhecheln, und da beschmierte sich einer das Gesicht mit rother oder anderer Farbe, hing sich ein Täffelchen vor die Brust, darauf stunde der Nahme derjenigen Person, die er agirte, und striegelte also die Laster durch; wie aber dieses den Leuten unerträglich ward, so schaffte man dieses ab, und wurden hernach selbst gedichtete Erzaehlungen gemacht, welche mit der Zeit nach und nach, mit mehr Personen, Music und variationibus ausgeziert worden, bis endlich die Comoedie aus 5 Actibus und verschiedene Scenen bestanden, wobei es auch geblieben.

Fanfare, eine Pièce, welche zwar Lermens und Prallens genug machet, sonsten aber wenig nach Kunst schmecket.

Rumsey, aus Marmonshire in England gebürtig, ein guter Phylosophus, auch im Baumpfropffen und in der Music wohl erfahren; weil er mit Flüssen sehr incomodirt war, erfand er ein Instrument von Fischbein, den Schlund und Magen damit zu reinigen, wovon die sogenannte Magenbürste ihren Ursprung haben mag.

Diese originellen Angaben entstammen dem im Jahre 1732 erschienenen Musiklexikon von Johann Gottfried Walthern, Fürstlich Sächsischem Hofmusikus und Organist an der Hauptpfarrkirche zu St. Petri und Pauli in Weimar.

Gebrüder Himmelsbach
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegsstr. 25
Möbel - Dekorationen

Klischees aller Art
Graphische Kunstanstalt
Adolf Schützle
BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664

Emil Josef Heck
MALERMEISTER
Zirkel 14 · Telefon 4995
*
Uebernahme sämtl. Maler- und
Tapezier-Arbeiten

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Ettlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
*
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und
Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

KLISCHEES
WILHELM RIEGGER
KARLSRUHE HERRENSTRASSE 48
FERNRUF 2311.

Bad. Hochschule für Musik
Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst
Meisterklassen f. Klavier, Orgel, Harfe, sämtliche Streich- und Blasinstrumente.
Bad. Orgelschule
Sologesangsklassen · Kapellmeisterschule
Musiklehrer-Seminar
Anmeldungen an die Verwaltung Sofienstraße 43 Telefon 2432

AEG
Batterielose Rundfunk-Empfangs-Geräte
Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

Städt. Sparkasse Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, den 16. Juni 1929

* E 28. Th.-Gem. 1. S.-Gr.

Madame Butterfly

Tragödie einer Japanerin (nach John L. Long und David Bellasco)

in drei Akten von L. Illica. Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz — In Szene gesetzt von Otto Krauß

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Else Blank	Der Fürst Yamadori	Josef Grötzinger
Suzuki, Cho - Cho - Sans Dienerin	Ellen Winter	Onkel Bonze	Boris Borodin
Kate Linkerton	Emmy Seiberlich	Yakuside	Fritz Kilian
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine der U. S. A.		Der kaiserliche Kommissär	Eugen Kalnbach
	Wilhelm Nentwig	Der Standesbeamte	Josef Grötzinger
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki		Die Mutter Cho-Cho-Sans	Frida Kilian
	Karlheinz Löser	Die Tante	Magdalene Bauer
Goro Nokado	Karl Laufkötter	Die Base	Hermine Burk

Ort der Handlung: Nagasaki — In unserer Zeit

Abendkasse 19 Uhr — Anfang 19½ Uhr — Ende gegen 22 Uhr

Pause nach dem ersten Akt

Preise D (1.00—8.00 Mk.)

WOCHENSPIELPLAN

Montag, 17. VI. Volksbühne 6. Gesellschaft. Schauspiel von Galsworthy. (Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Dienstag, 18. VI. * C 29. Th.-Gem. 2. S.-Gr. Zum ersten Mal: Die Dorfschule. Oper von Weingartner. Hierauf: Zum ersten Mal: Meister Andrea. Komische Oper von Weingartner

Mittwoch, 19. VI. 11. Vorstellung der Schülermiete: Iphigenie auf Tauris. Schauspiel von Goethe. Plätze im 2., 3. und 4. Rang sind für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Donnerstag, 20. VI. Volksbühne 6. Gesellschaft. Schauspiel von Galsworthy. Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Der „amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Qualitäts-MÖBEL
Holz-Gutmann
Karlstr. 30

Karl Timeus
Färberei und chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

„Kleeblatt-Butter" ist die Beste!

Madame Butterfly

Inhaltsangabe

1. Akt. Vor dem Haus der Butterfly

Die fünfzehnjährige Cho-cho-san, genannt Butterfly, hat den amerikanischen Seeoffizier Linkerton durch ihren Liebreiz bestrickt und der Gelegenheitsmacher Goro ist eifrig bemüht, die eheliche Vereinigung beider im Beisein ihrer Verwandten zu beschleunigen. Trotz der Warnung seines Freundes, des Konsuls Sharpleß, läßt sich Linkerton dazu hinreißen, allerdings nur unter den einheimischen Gesetzen, da er überzeugt ist, diese Ehe doch nicht aufrecht zu erhalten. Butterfly liebt ihn mit aller Hingabe, um ihres Geliebten willen entschließt sie sich, ihren ererbten Glauben aufzugeben. Ihr Oheim erfährt davon, und ächtet sie im Namen aller Verwandten.

2. Akt: In Butterflys Haus

Linkerton mußte bald nach der Vermählung nach Amerika zurück. Während der 3 Jahre hat sie von ihm nichts gehört. Ihr einziger Trost ist ihr kleiner Knabe, den sie „Kummer" nennt, aber bei der Rückkehr des Vaters „Jubel" nennen will. Ihr Oheim versucht vergeblich, sie mit dem reichen Fürsten Yamadori zu verheiraten. Als das amerikanische Kriegsschiff „Abraham Lincoln", auf dem Linkerton liegt, in den Hafen fährt, ist sie überglücklich, denn sie glaubt fest, daß er nun wiederkommen werde. Ihm einen schönen Empfang zu bereiten, schmückt sie ihr Heim mit Blumen.

3. Akt

Linkerton kommt mit Sharpleß; doch die Dienerin Suzuki hat erfahren, daß Linkerton sich in seiner Heimat wieder verheiratet hat. Seine Gattin ist sogar mitgekommen. Suzuki übernimmt die schwere Aufgabe, der kleinen Butterfly dies zu berichten. Der Schmerz überwältigt Cho-cho-san, als sie sogar ihr Kind, das rechtlich dem Gatten gehört, hergeben muß. Ihr Entschluß steht fest, sie will ihrem Leben ein Ende machen. In demselben Augenblick, als Linkerton naht, gibt sie sich den Tod.

Leipheimer & Mende
STOFFE

Tapeten
Rieger & Matthes Nachf.
Karlsruhe
Kaiserstraße 186 · Fernruf 1783

PÄDAGOGIUM
KARLSRUHE
Private Oberrealschule
(mit Internat)
Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8
Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen in entspr. staatl. Anstalten sowie zum Abitur
B. Wiehl Wtwe., Eigent.
W. Griebel, Direktor

Damenhüte
Geschwister Gutmann

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI – KARLSRUHE IN BADEN
Anfertigung aller Geschäfts- u. Reklame-Drucksachen nach eigenen u. gelieferten Entwürfen

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg